

Schadenfeuer in Rowald.

Freitag den 25. Feber um viertel 10 Uhr nachts brach im Wirtschaftsgebäude der Besitzerin Ludmilla Uhl vlg. Binderleg in Rowald Nr. 23 aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer aus, das rasch um sich griff und das Gebäude bis auf die Grundmauern einäscherte. Der im Rinderstall schlafende Knecht Rudolf Raffler bemerkte zuerst den Brand und zog mit herbeigeeilten Nachbarn und den Hausbewohnern die 5 Rinder und 2 Schweine aus dem brennenden Gebäude. An die Bergung der landwirtschaftlichen Maschinen (Dreschmaschine, Futterschneidmaschine, Hausmühle mit Elektromotor) und verschiedenen anderen Geräten war nicht mehr zu denken, da das Feuer ungemein rasch um sich griff. Die Hausbewohner schliefen bereits und mußten erst von den Nachbarn geweckt werden. Bis zum Eintreffen der Feuerwehren waren Nachbarsleute mit Hilfe von Krückenspritzen bemüht, ein Uebergreifen auf das Wohnhaus zu verhindern.

In Boitsberg erfolgte die Alarmierung um zirka 9 Uhr 25. In kürzester Zeit ging unter dem Kommando des Wehrführer-Stellvertreters Bardel der 1. Löschzug zur Brandstelle ab, dem unmittelbar darauf der 2. Löschzug mit Wehrführer Franz Mayer folgte. Bald darauf traf auch die Köflacher Wehr mit Wehrführer-Stellvertreter Bohmann ein. Den anstrengenden Bemühungen der Wehren gelang es, das Wohnhaus zu retten. Die Löscharbeiten gestalteten sich infolge der großen Kälte sehr schwierig; glücklicherweise war aber infolge Vorhandensein eines Teiches kein Wassermangel.

Der ungefähre Schaden von 9000 S ist durch Versicherung gedeckt. Als Entstehungsursache vermutet man Kurzschluß.
